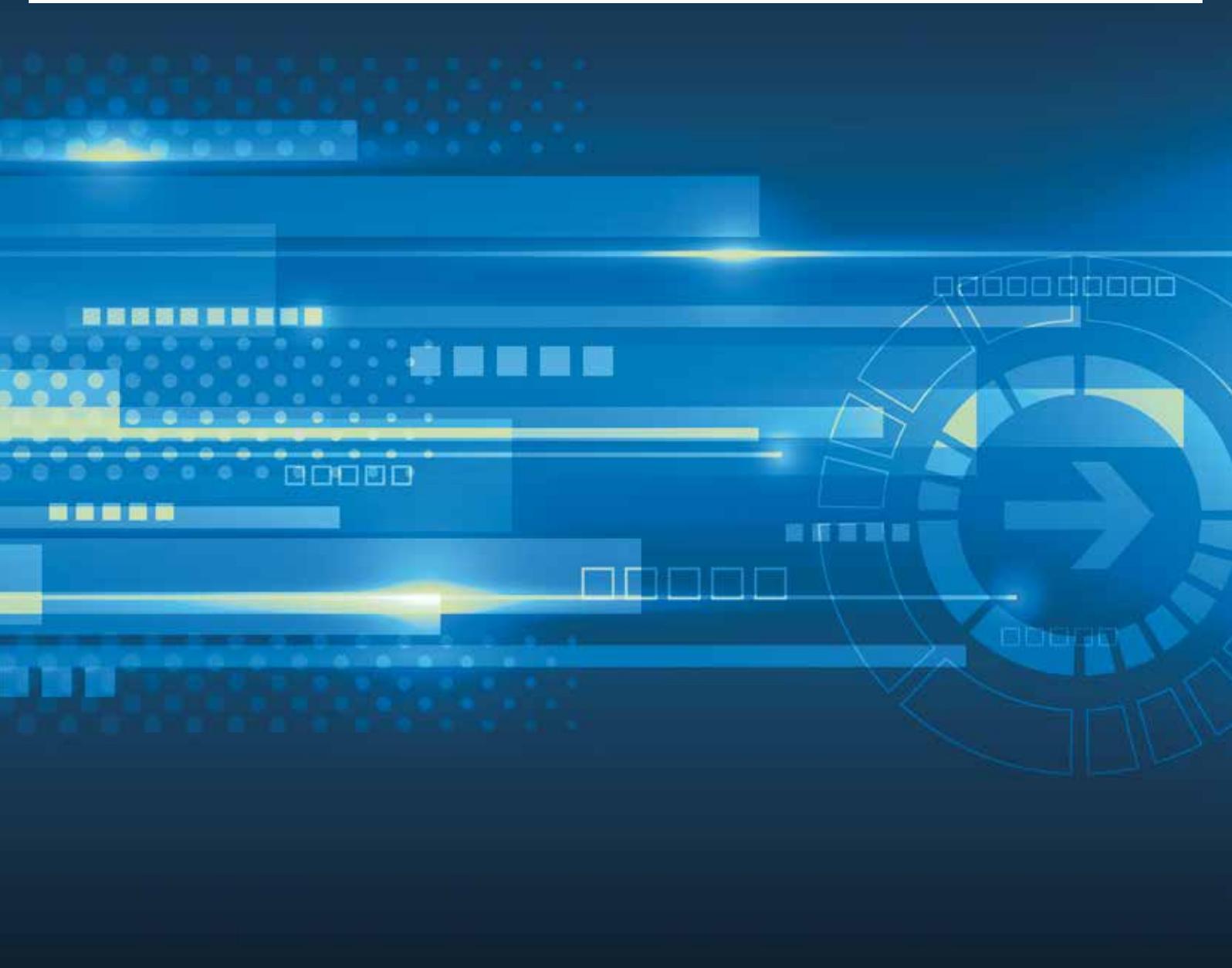


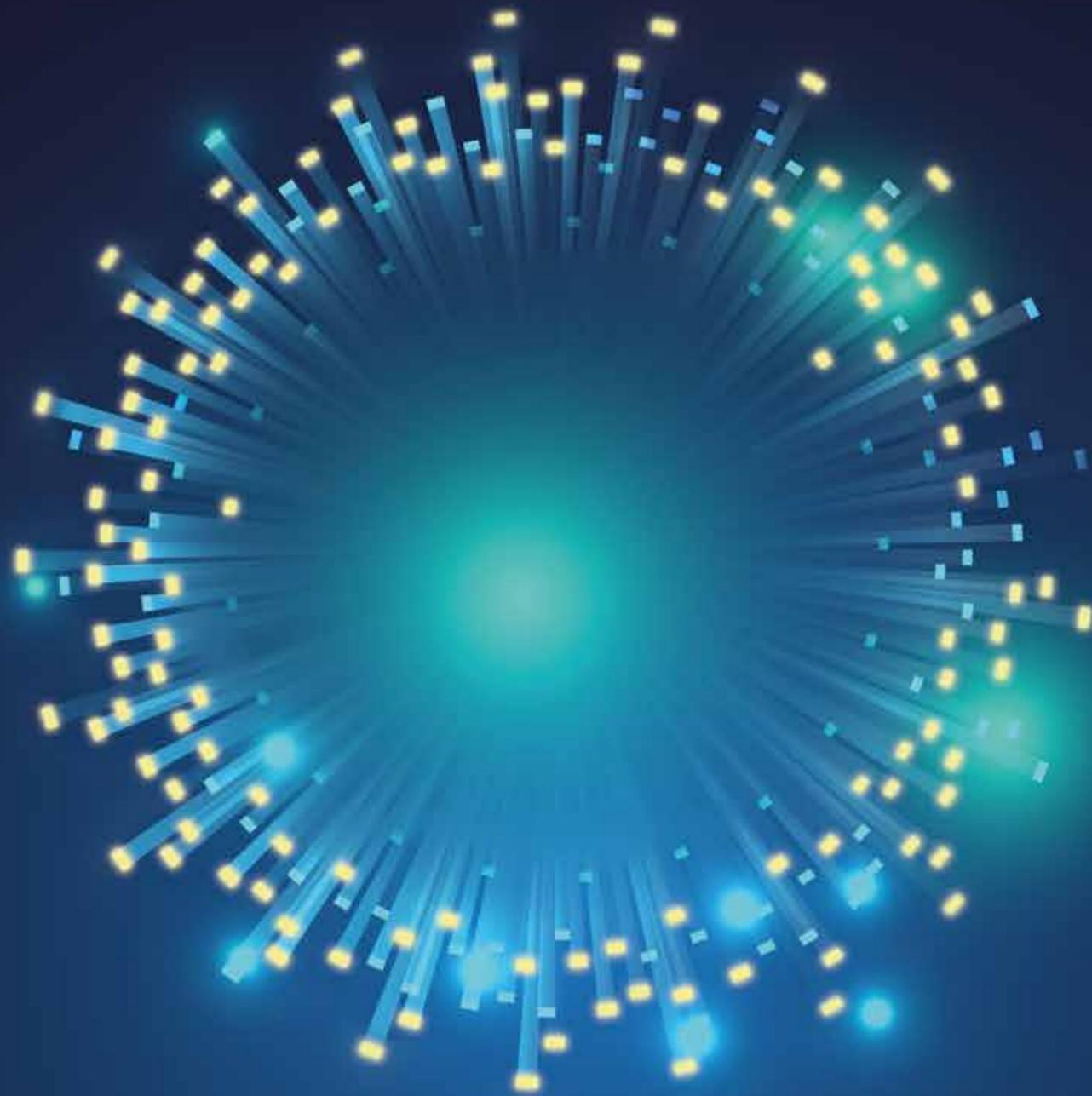


Informations
Technik
Zentrum Bund



ITZBund:

Impulsgeber für die IT der Zukunft des Bundes



Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| Editorial | |
| –o Vorwort Johannes Geismann, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen | 4 |
| –o Vorwort Hans-Georg Göhring, Direktor ITZBund | 5 |
| Neues ITZBund – ein wettbewerbsfähiger IT-Dienstleister | |
| –o Entstehung und Zusammensetzung | 6 |
| –o Standorte | 8 |
| –o Ziele und Herausforderungen | 10 |
| –o Kernkompetenzen | 12 |
| –o Impulsgeber | 13 |
| ITZBund – neue Synergien erzeugen | |
| –o Gemeinsam den wachsenden Anforderungen gerecht werden | 14 |
| –o Business Intelligence – effektiv neue IT-Herausforderungen meistern | 15 |
| –o Mobile Computing – zukunftsorientiertes Arbeiten | 16 |
| Umfangreiches Leistungsspektrum für verschiedene Zielgruppen | |
| –o Kundenorientierung und klares Auftraggeber-/Auftragnehmer-Verhältnis | 18 |
| –o Kundenanforderungen umsetzen – für eine starke Partnerschaft | 19 |
| –o Software Factory – für eine moderne IT-Dienstleistungsorganisation | 20 |
| –o Plattformen – Grundlage für IT-Lösungen mit wiederverwendbaren Funktionalitäten | 20 |
| Leistungsstarke Rechenzentren/effizienter IT-Betrieb | |
| –o Dank schlanker Strukturen mehr Effektivität erzielen | 22 |
| –o Rechenzentren und Produktionsentwicklung | 24 |
| –o Trusted Bundes-Cloud – Hebel für die Umsetzung der IT-Konsolidierung | 26 |
| –o Anwender-Support durch unseren Service Desk | 28 |
| –o IT-Sicherheit – wir bieten Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit | 30 |
| Attraktiver Arbeitgeber mit Perspektiven | |
| –o Individualität und Leistungsförderung unserer Beschäftigten | 32 |
| –o Organigramm des ITZBund | 34 |

Herausgeber:
 Informationstechnikzentrum Bund
 Leitungsstab/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 An der Kuppe 2
 53225 Bonn
www.itzbund.de

Gestaltung:
 Federstein, Bonn
 Fotonachweis: Nik van Veenendaal, Fotolia

Die Broschüre gibt inhaltlich den Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder. Aktuelle Informationen zur Thematik dieser Broschüre können Sie der Internetseite des ITZBund entnehmen: www.itzbund.de
 Copyright ©: ITZBund. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Verbreitung, Nachdruck von Text und Bild, Übersetzung in Fremdsprachen sowie Vervielfältigung für alle veröffentlichten Beiträge einschließlich Abbildungen.
 Alle verwendeten Markennamen und -logos sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber und als solche zu betrachten.

Vorwort



Johannes Geismann
Staatssekretär im Bundesministerium
der Finanzen

Liebe Leserinnen und Leser,

ab dem 1. Januar 2016 hat das Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund) seine Arbeit aufgenommen. Die Bundesregierung geht damit einen weiteren Schritt, die IT-Kompetenzen in der Bundesregierung weiter zu bündeln und querschnittliche IT-Dienstleistungen für alle Ressorts anzubieten. Beispiele dafür sind e-payment, die e-Akte, die verwaltungseigene Cloud, eine Kollaborations-Plattform (Social Intranet) für die Ressorts und eine Plattform für die elektronische Gesetzgebung. Der IT-Dienstleister bietet bereits heute ein breites Portfolio an IT-Dienstleistungen für Bundesbehörden an, die oftmals auch Schnittstellen zu Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen beinhalten. Dieses Portfolio wird in den nächsten Jahren sukzessive ausgebaut werden.

Mit einer konsequenten Konsolidierung wollen wir gemeinsam die Grundlagen für eine moderne und leistungsstarke IT des Bundes auch in Zukunft sicherstellen. Besondere Aufmerksamkeit wird hierbei auf die hohe Servicequalität, die IT-Sicherheit und auf das ITZBund als attraktiver Arbeitgeber gelegt.

Den Anforderungen an die Informationssicherheit trägt das ITZBund über die konsequente Anwendung der IT-Grundschutz-Standards des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hinaus Rechnung. Die Gewährleistung der Informationssicherheit ist eine ständig wachsende Herausforderung, damit die Daten der Bürgerinnen und Bürger, der Unternehmen und der Verwaltung weiterhin in guten Händen sind.

Ich wünsche allen Beschäftigten des ITZBund einen guten Start. Allen Kunden und Partnern des ITZBund wünsche ich, dass die Zusammenarbeit weiterhin vertrauensvoll und reibungslos erfolgt und sich in vielen Bereichen weiter vertieft.

Beste Grüße
Ihr Johannes Geismann

Hans-Georg Göhring
Direktor ITZBund



Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich, Ihnen das neue Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund) vorstellen zu dürfen. Durch den Zusammenschluss der drei IT-Dienstleistungszentren des BMF, des BMI und des BMVI zum ITZBund ist das Know-how vorhanden, um unseren Kunden ein breites Portfolio von IT-Lösungen vollständig aus einer Hand bereitzustellen. Unsere Verteilung in der Fläche an zwölf Dienstsitzen hilft uns dabei, die erforderliche Kundennähe und Präsenz vor Ort zu gewährleisten.

Derzeit setzen sich täglich über 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unterstützung und Beratung unserer Kunden ein und sichern den laufenden Betrieb, die Versorgung aller Kunden mit Informationstechnik sowie die Entwicklung von IT-Lösungen.

**Dabei gilt unser Motto:
ITZBund: innovativ und wirtschaftlich; Ihre IT in sicherer, verlässlicher Hand**

Unser Ansporn ist es, unsere Kunden mit all unserem Wissen und unserer Begeisterung für IT bestmöglich zu unterstützen. Dieses Ziel haben wir fest im Blick.

Denn unter dem Einfluss moderner Kommunikations- und Informationstechnologien verändert sich die Arbeitswelt schneller als jemals zuvor. Kommunikationswege und Techniken wachsen zusammen,

neue IT-Services verändern die Arbeitswelt immer schneller und daraus resultierend wachsen auch die Anforderungen an die IT.

Folglich passen wir unser Produktportfolio an den Kundenbedarf an, optimieren und modernisieren auch unsere IT-Services und sorgen für eine optimale Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine der aktuell großen Aufgaben ist der Aufbau und Betrieb einer Bundes-Cloud. Mit ihr werden wir sichere, standardisierte und skalierbare Lösungen generieren und allen Ressorts zur Verfügung stellen. Denn IT muss für unsere Kunden transparent sein und reibungslos funktionieren, wie Strom aus der Steckdose. Das ist und bleibt unser vorrangiges Ziel. Wir bringen IT auf den Punkt, mit intelligenten und wirtschaftlichen Lösungen, die den Erfolg unserer Kunden und Partner nachhaltig sichern.

Ich weiß, dass ich bei der Realisierung der anstehenden Aufgaben auf unsere Beschäftigten bauen kann. Dazu gehört aber auch die enge und gute Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern, für deren konstruktive Unterstützung ich mich ausdrücklich bedanke.

Beste Grüße
Ihr Hans-Georg Göhring

Neues ITZBund – ein wettbewerbsfähiger IT-Dienstleister

Entstehung und Zusammensetzung

In der IT bedeutet Stillstand Rückschritt. Nicht nur die Wirtschaft, auch der Staat muss seine Informationstechnik flexibel und zukunftssicher aufstellen. Sicherheit und Handlungsfähigkeit des Staates hängen davon ab, dass die staatliche IT mit höchster Kompetenz weiterentwickelt und qualitativ hochwertig und sicher betrieben wird.

Die Bundesregierung hat eine umfassende Konsolidierung der IT des Bundes beschlossen. Das Ziel dabei ist, dass sich die IT-Landschaft des Bundes kontinuierlich und nachhaltig mit den wachsenden Anforderungen der digitalen Welt weiterentwickelt.

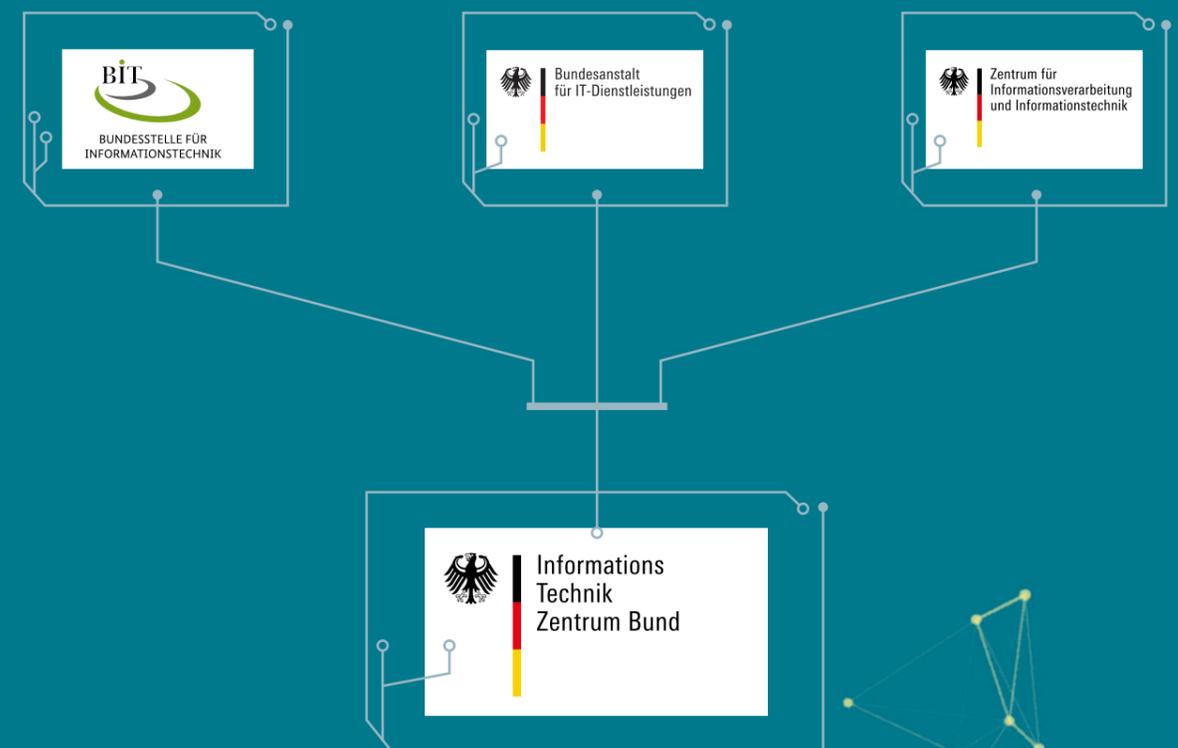
Zur Neuaufstellung der IT des Bundes sind weitreichende organisatorische und technische Maßnahmen notwendig. Der Bund wird

seine Kräfte in der IT bündeln und dazu den IT-Betrieb der unmittelbaren Bundesverwaltung bis 2022 stufenweise mit ein bis zwei IT-Dienstleistern und an wenigen Standorten konzentrieren (Betriebskonsolidierung), die Entwicklung von im Bund häufig benötigten IT-Anwendungen und -Dienstleistungen zusammenfassen, eine Bundes-Cloud aufbauen (Anwendungskonsolidierung) und die IT-Beschaffung an wenigen Stellen der Bundesverwaltung zusammenführen (Beschaffungsbündelung).

Für die Umsetzung der IT-Konsolidierung des Bundes wurde ein ressortübergreifendes, aus zunächst sechs Teilen bestehendes Projekt eingerichtet. Das gesamte Projekt wird von dem Bundesbeauftragten für IT (BfIT) im Bundesministerium des Innern geleitet.

Ein erster wichtiger Schritt war die Zusammenlegung der IT-Dienstleistungszentren der Ressorts BMF, BMVI und BMI zu einem ITZBund im Geschäftsbereich des BMF. So wurden am 1. Januar 2016 die Bundesstelle für Informationstechnik (BIT), das DLZ-IT BMVI und das Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT) zusammengeführt. Unter der Federführung des BMI wird am Aufbau einer gemeinsamen elektronischen Akte, an einer Archivierungs- und Kollaborationsplattform, an standardisierten IT-Betriebsdiensten und einer Konsolidierung

der Personalverwaltungssysteme gearbeitet. Zudem wird mit dem Aufbau einer eigenen Bundes-Cloud begonnen. Damit reagierte die Bundesregierung darauf, dass immer mehr große IT-Firmen ihre Geschäftsmodelle in Richtung Cloud-Computing anpassen und Daten zu großen Teilen nur noch im Internet gespeichert werden. Des Weiteren soll der IT-Betrieb von ca. 200 Bundesbehörden (bis zu 1.300 Rechenzentren und Serverräume) bis 2022 auf das ITZBund übertragen werden.



2.400 Beschäftigte an 12 Standorten

Das ITZBund ist modern verwaltet, bundesweit aufgestellt und gut vernetzt

Gemeinsam bieten wir:

- Ein umfassendes Portfolio an Verwaltungs- und IT-Dienstleistungen für Bundesbehörden aus einer Hand
- Leistungsstarke Rechenzentren in Berlin, Bonn, Frankfurt am Main, Köln, Nürnberg und Wiesbaden
- Ressortspezifisches IT-Angebot (Geschäftsbereich BMF, BMI, BMVI) und ressortübergreifendes IT-Angebot
- IT-Betreuung einer Flächenorganisation (allein in der Bundesfinanzverwaltung 45.000 Nutzer)
- IT-Betreuung eines Ministeriums inkl. VIP-Service
- Beratung, Projektierung, Entwicklung, Betrieb, Wartung und Pflege von Fachverfahren, insbesondere aus den Bereichen Zoll, Haushalt, Steuer und Personal sowie Statistik, Asyl und Integration und öffentliche Sicherheit auf Basis von Service-Level-Agreements
- Entwicklung und Betrieb von zum Teil sehr komplexen, außenwirksamen IT-Verfahren
- Betrieb eines bundesweiten Rechenzentrum-Verbundes und eines modernen, sicheren Wide-Area-Netzes (VS-NfD)

Bürgerinnen/Bürger

- Statistik (Genesis)
- Bundeseinheitliches Steuer-ID-Merkmal (Ordnungsmerkmal für alle steuerlichen Belange)
- Informationsportale zu den Themen Steuern, Reiseverkehr, Artenschutz
- Auktionsplattform www.zoll-auktion.de
- Formularserver (z. B. für Steuerformulare)

Wirtschaft

- Außenhandelsstatistik
- ELStAM („elektronische Lohnsteuerkarte“)
- KiStA (Kirchensteuerabzug auf Kapitalerträge)
- Webportale und hochautomatisierte Datenschnittstellen zur Erledigung von Import- und Exportformalitäten
- Portal und Datenschnittstellen für elektronische Antragstellung in steuerlichen Verfahren
- Formularserver (z. B. für Emissionsberichterstattung)
- NSW (Gefahrgutmeldung See)
- ELWIS (Elektronischer Wasserstraßen-Informationsservice)

Bundeshaushalt

- IT-Unterstützung des Bundeshaushalts inkl. Schnittstellen zu EU, Ländern, Banken
- e-payment
- IT-Unterstützung für die Erhebung von Verbrauch- (z. B. für Tabak, Alkohol, Versicherungen) und Verkehrssteuern (Luftverkehr, Kfz)
- IT-Unterstützung für die Zollabgaben und Einfuhrumsatzsteuer

Unterstützung der Exekutive

- Zollabfertigung inkl. Risikomanagement
- Finanzkontrolle Schwarzarbeit inkl. Abgleich mit Sozialversicherungsträgern
- IT-Forensik
- Abgleich steuerlicher Daten (z. B. Kontenabrufverfahren, Freistellungsaufträge, ELStAM, KiStA)
- IT-Unterstützung der EU-Zahlstelle Hamburg-Jonas
- Bereitstellung von Hochwasserinformationen

Verwaltungsinterne Dienstleistungen

- Personalverwaltung inkl. Bezügezahlungen für 330.000 Bundesbedienstete)
- Beihilfeberechnung und -auszahlung für öffentliche Arbeitgeber des Bundes
- Webportale (z. B. www.bka.de, www.zoll.de, www.formulare-bfinv.de)
- Kompetenzzentrum IT-Sicherheit der BFV
- BSCW-Kollaborationsplattform

| Dienstszitz Berlin | Dienstszitz Bonn | Dienstszitz Düsseldorf | Dienstszitz Frankfurt a. M. |
|------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| DGZ-Ring 12 13086 Berlin | An der Kuppe 2 53225 Bonn | Fontanestraße 2 40470 Düsseldorf | Wilhelm-Fay-Straße 11 65936 Frankfurt |
| Dienstszitz Hannover | Dienstszitz Hamburg | Dienstszitz Ilmenau | Dienstszitz Karlsruhe |
| Waterloostraße 4 30169 Hannover | Süderstraße 63 20097 Hamburg | Am Ehrenberg 8 98693 Ilmenau | Moltkestraße 152 76187 Karlsruhe |
| Dienstszitz Köln | Dienstszitz Nürnberg | Dienstszitz Stuttgart | Dienstszitz Wiesbaden |
| Barbarastraße 1 50735 Köln | Frankenstraße 210 90461 Nürnberg | Ostendstraße 1 70190 Stuttgart | Gustav-Stresemann-Ring 11-13 65189 Wiesbaden |



Ziele und Herausforderungen

Die IT-Sicherheit vor dem Hintergrund der steigenden Komplexität gewährleisten

Die Hoheit und Kontrollfähigkeit über die eigene IT dauerhaft erhalten

Die Entwicklung und Bereitstellung eines Bundes-Clients

Aus technologischer Innovation konsequent und aktiv Nutzen ziehen

Die Standardisierung und Modernisierung der IT des Bundes aktiv gestalten

Einen leistungsfähigen, wirtschaftlichen, stabilen und zukunftsfähigen Betrieb sicherstellen

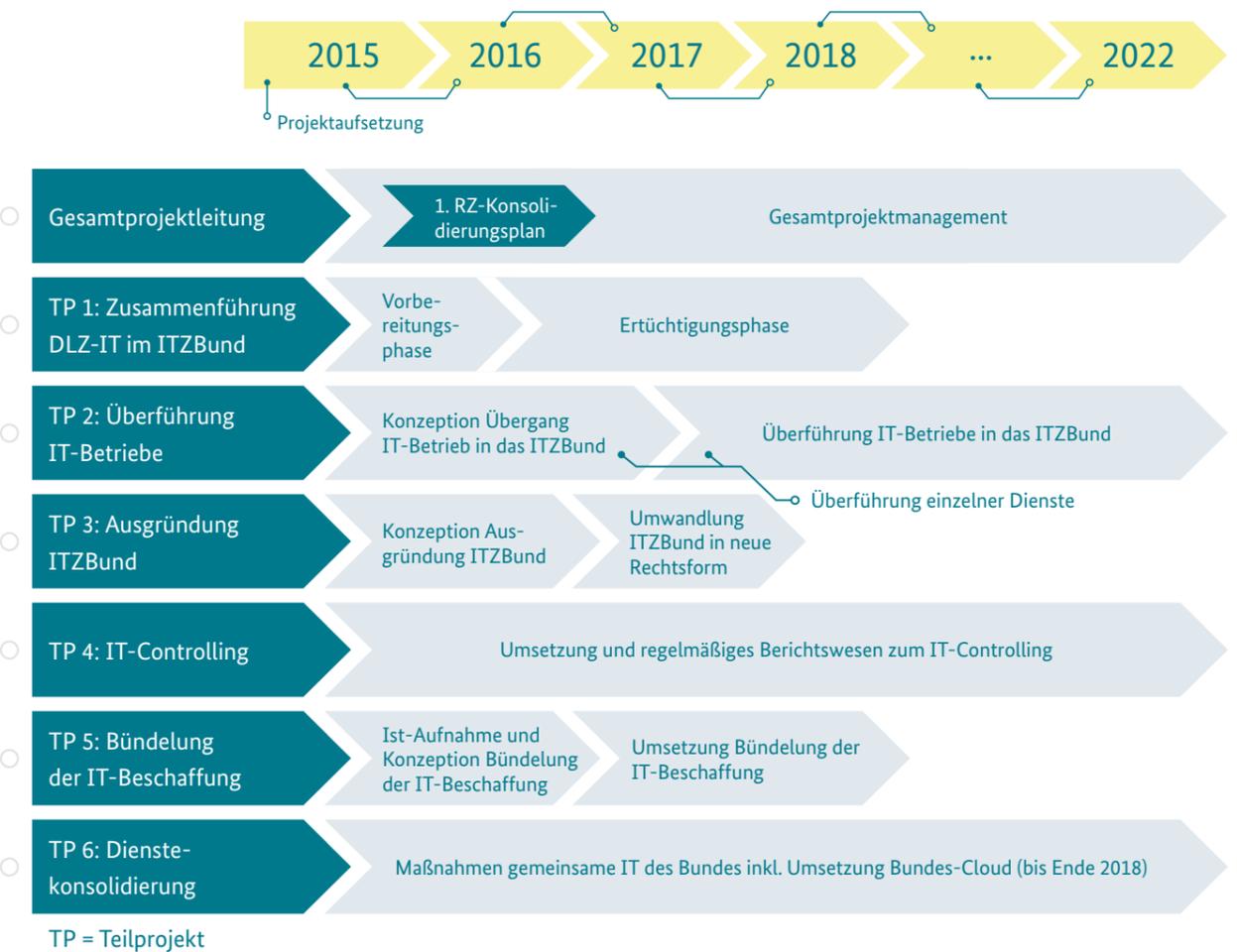
In 2016 eine Trusted Bundes-Cloud aufbauen und pilotieren

Ein attraktiver Arbeitgeber für IT-Fachpersonal bleiben

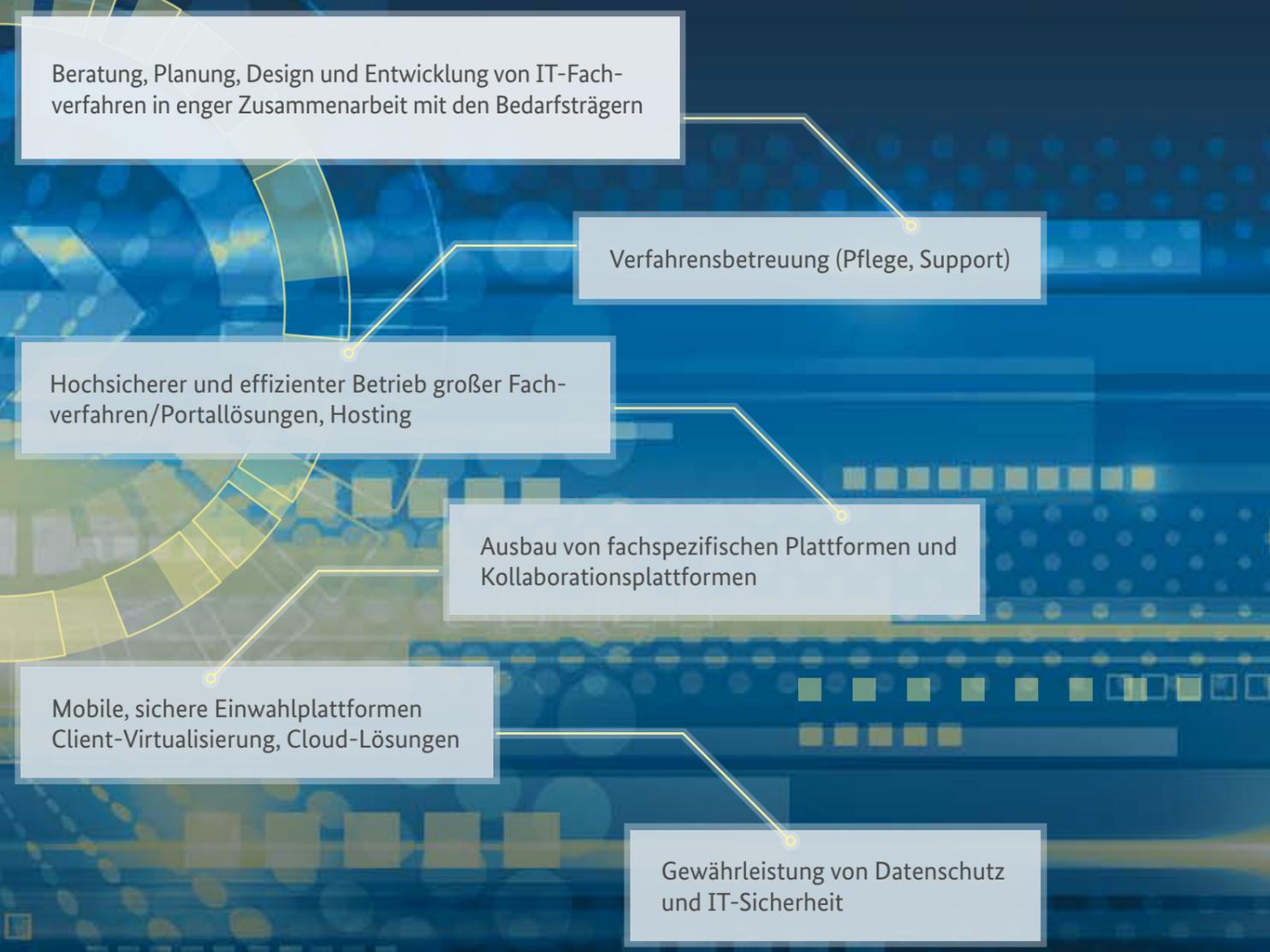
Die Ertüchtigungsphase des ITZBund startete am 1. Januar 2016 und ist bis 2018 geplant. In dieser Phase sollen die internen Prozesse und Strukturen abgeglichen und weiter optimiert werden. Zudem ist die Zusammenarbeit des ITZBund mit anderen IT-Dienstleistern des Bundes einschließlich der Konzeption und

der Ausprägung eines kontinuierlichen Benchmarking- und Sourcingprozesses sowie einer Kosten- und Leistungsrechnung festzulegen. Ab 2017 sollen dann nach und nach außerhalb des Verantwortungsbereichs des ITZBund liegende Rechenzentren des Bundes hierhin überführt werden.

Übergreifende Zeitplanung IT-Konsolidierung Bund 2015–2022



Kernkompetenzen



- o Mit seinen Kernkompetenzen erzeugt das ITZBund Informations-, Kommunikations- und Transaktionsprozesse zwischen unterschiedlichen Adressaten, wie z. B. Politik, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, sowie Wirtschaft.
- o Gemeinsam schaffen wir Voraussetzungen für ein koordiniertes Vorgehen und vernetzte Prozesse.

Impulsgeber

Vertrauen und Sicherheit:

Vertrauen in unsere Informationssicherheit ist entscheidend für das gesamte Handeln des ITZBund und die Basis für die Arbeit eines wettbewerbsfähigen IT-Dienstleisters. Die Sicherheit von Daten, Infrastruktur und Kommunikation steht daher an erster Stelle.

Beteiligung:

Die aktive Einbindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglicht kreative und innovative Lösungen.

Digitale Veränderung:

Digitale Veränderungsprozesse sind mit die wichtigsten Herausforderungen für uns, die wir gemeinsam gestalten werden.

Kundenorientierung:

Die Vielfalt der Kunden steigt stetig. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, sind wir für ihre Anliegen sieben Tage die Woche 24 Stunden am Tag zu erreichen.

Konsolidierung:

Das ITZBund wird trotz Zusammenführung aus der BIT, dem DLZ-IT BMVI und dem ZIVIT als Einheit wahrgenommen.

Eine konsolidierte und koordinierte Vorgehensweise ist die Grundvoraussetzung für eine effektive Weiterentwicklung des ITZBund.

Innovation:

Kommunikations- und Informationslösungen haben in der heutigen Zeit eine noch stärkere Bedeutung. Das ITZBund stellt sich diesen Herausforderungen, indem es einen zusätzlichen Rahmen für innovative Projekte schafft.

Agilität:

Wir sehen uns als „lernende Organisation“ mit einem hohen Maß an Veränderungsbereitschaft. Die Veränderung von Prozessen und der Einsatz neuer Technologien gehören zu unserer Weiterentwicklung dazu.

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit:

In den letzten Jahren hat sich die IT-Branche zu einem der stärksten Wirtschaftsfaktoren entwickelt. Die wichtigste Aufgabe aller Beteiligten ist daher die Intensivierung der Wettbewerbsfähigkeit des ITZBund.

ITZBund – neue Synergien erzeugen

Gemeinsam den wachsenden Anforderungen gerecht werden

Informationstechnik ist in der öffentlichen Verwaltung bedeutend, sowohl für ihre internen Prozesse als auch an den Schnittstellen zu Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und anderen Verwaltungen. Die IT der einzelnen Behörden hat sich dabei heterogen entwickelt. Angesichts dieser gewachsenen IT-Landschaft und der knapper werdenden Budgets ist es nicht mehr möglich, das nötige Know-how bedarfsgerecht auszubauen und die sich ändernden Anforderungen zu erfüllen. Effizienz und Effektivität der IT-Dienstleistungen können nur durch eine Konsolidierung der IT bei einem zentralen IT-Dienstleister gesteigert werden.

Diese Bündelung des IT-Fachwissens und der außerordentlich hohe Praxisbezug bei der Erbringung von IT-Dienstleistungen innerhalb der Bundesverwaltung in einem starken IT-Dienstleistungszentrum ermöglichen qualitativ hochwertige und gleichzeitig wirtschaftliche Leistungsangebote. Projektrisiken werden damit deutlich reduziert und die Harmonisierung und die Standardisierung der IT-Landschaft des Bundes werden auf diese Weise gefördert.

Durch die Spezialisierung in den funktionalen Aufgabenbereichen wird für eine Vielzahl von IT-Dienstleistungen durch die weiter gehende Professionalisierung mittelfristig ein höheres Qualitätsniveau bei der Dienstleistungserbringung erreicht.

Die gewonnenen Synergien und standardisierten Lösungen (z. B. im Content Management oder im Reisemanagement) sind selbst für Nutzerinnen und Nutzer interessant, die über umfassende IT-Kenntnisse und Projekterfahrungen verfügen, um ihren Entwicklungsaufwand zu minimieren. Ein hoher Qualitätsstandard wird innerhalb des Hauses auch durch an ITIL angelehnte Betriebs- und Serviceprozesse gewährleistet.

Den ständig wachsenden Anforderungen an die Informationssicherheit wird im ITZBund durch die konsequente Anwendung der IT-Grundschutz-Standards des BSI Rechnung getragen. Die daraus resultierenden Prozesse ermöglichen eine kontinuierliche Berücksichtigung aller sicherheitsrelevanten Aspekte.

Business Intelligence – effektiv neue IT-Herausforderungen meistern

Wir stellen Zoll- und Steuerdaten sowie Daten statistischer Erhebungen und Daten aus den Bereichen Asyl und Integration für unterschiedliche Analyseanforderungen bereit. Diese Business-Intelligence (BI)-Anwendungen stützen sich auf bewährte Architekturmuster mit zentraler Datenhaltung in Datawarehouses (DWH). Speziell für den Bereich der Statistik (Statistisches Bundesamt) stellen wir SAS als Auswertungsplattform zur Verfügung.

ATLAS, eine unserer großen IT-Lösungen, beinhaltet sämtliche Daten des grenzüberschreitenden Warenverkehrs. In einem Datenintegrationsprozess werden nachts die Informationen extrahiert und für den Auswertungsbedarf der unterschiedlichen Nutzergruppen aus den Prüfungsdiensten und Strafverfolgungsbehörden aufbereitet.

Unsere **Kunden*** werden dabei mittels geeigneter Werkzeuge in die Lage versetzt, ihre Analysen eigenständig zu konfigurieren und abzurufen (Self-Service BI).

Dynamische Entwicklungen im Bereich der BI-Lösungen wie In-Memory-**Database**** oder hochskalierbare Clustersysteme führen zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung bestehender IT-Lösungen. Aktuelle Trends – **BIG DATA***** – stellen bisherige Ansätze in Frage und werden bedarfsgerecht in bestehende Produktlinien integriert.

Unsere auftragsgetriebene Softwareentwicklung bietet einen umfassenden Service von der intensiven Beratung bis zum Betrieb der jeweiligen Anwendung. Wir begleiten unsere Kunden insbesondere in den frühen Projektphasen bei der Erstellung von BI-Strategien sowie bei Anforderungen an Prozesse und Methoden.

Neben Datenbestandsanalysen und der Entwicklung von Kennzahlensystemen zählen auch Prognose- und Simulationsszenarien zu unserem Leistungsumfang.

Durch kontinuierliche Schulungsmaßnahmen stellen wir sicher, dass auch in Zukunft qualitativ hochwertige und kompetente Dienstleistungen angeboten werden.

* „AGS“ Zoll, BMF, BZSt, BADV

** In-Memory-Database steht für ein Datenbank-Management-System, in dem die Daten vollständig im Hauptspeicher gehalten werden. Dies stellt, neben den überwiegend in Spaltenorientierung abgelegten Daten, den wesentlichen Unterschied zu herkömmlichen Datenbanksystemen dar, die für die Datenspeicherung über persistente Medien ausgelegt sind. Die Datenverarbeitung im Hauptspeicher ist um Faktoren schneller als das Schreiben und Lesen aus einem klassischen Dateisystem.

*** Unter dem Leitmotiv „Big Data“ werden die Konzepte und Technologien der Business Intelligence erweitert, um den aktuellen Entwicklungen datenbasierter Erkenntnis zu begegnen. Mit den Mitteln der analytischen Informationsverarbeitung wird das Ziel – Unterstützung bei der Entscheidungsfindung – aus dem Umfeld der Unternehmenssteuerung herausgelöst und in einen umfassenderen Kontext gestellt. Entscheidende Parameter für neue Lösungsszenarien sind Datenvolumen, Datenvielfalt und Dynamik. Technische Grenzen haben sich verschoben, sodass im Zusammenhang mit erweiterten Anforderungen der Nutzer BI-Systeme, Datenmanagement-Technologien und -Architekturen neu bewertet werden müssen. Neben diesen Aspekten gewinnen auch die analytischen Fähigkeiten der IT-Fachkräfte zunehmend an Bedeutung (Data Scientist) und spiegeln sich in einem neuen Rollenverständnis wider. Big Data stellt vorhandene Konzepte und Technologien (In-Memory-Computing, NoSQL-DB) in einen neuen Kontext und ergänzt diese um innovative Lösungen.

Mobile Computing – zukunftsorientiertes Arbeiten

Die Verwaltung muss Antworten auf die zunehmende Digitalisierung und Mobilität der Gesellschaft finden. Dies betrifft Privatpersonen und Wirtschaftsbeteiligte, die mit mobilen Endgeräten schnell und komfortabel auf Angebote der Verwaltung zugreifen möchten. So können Reisende mit einer eigenen App des Zolls schnell und einfach herausfinden, welche Waren und welche Freimengen aktuell bei der Einreise nach Deutschland erlaubt sind.

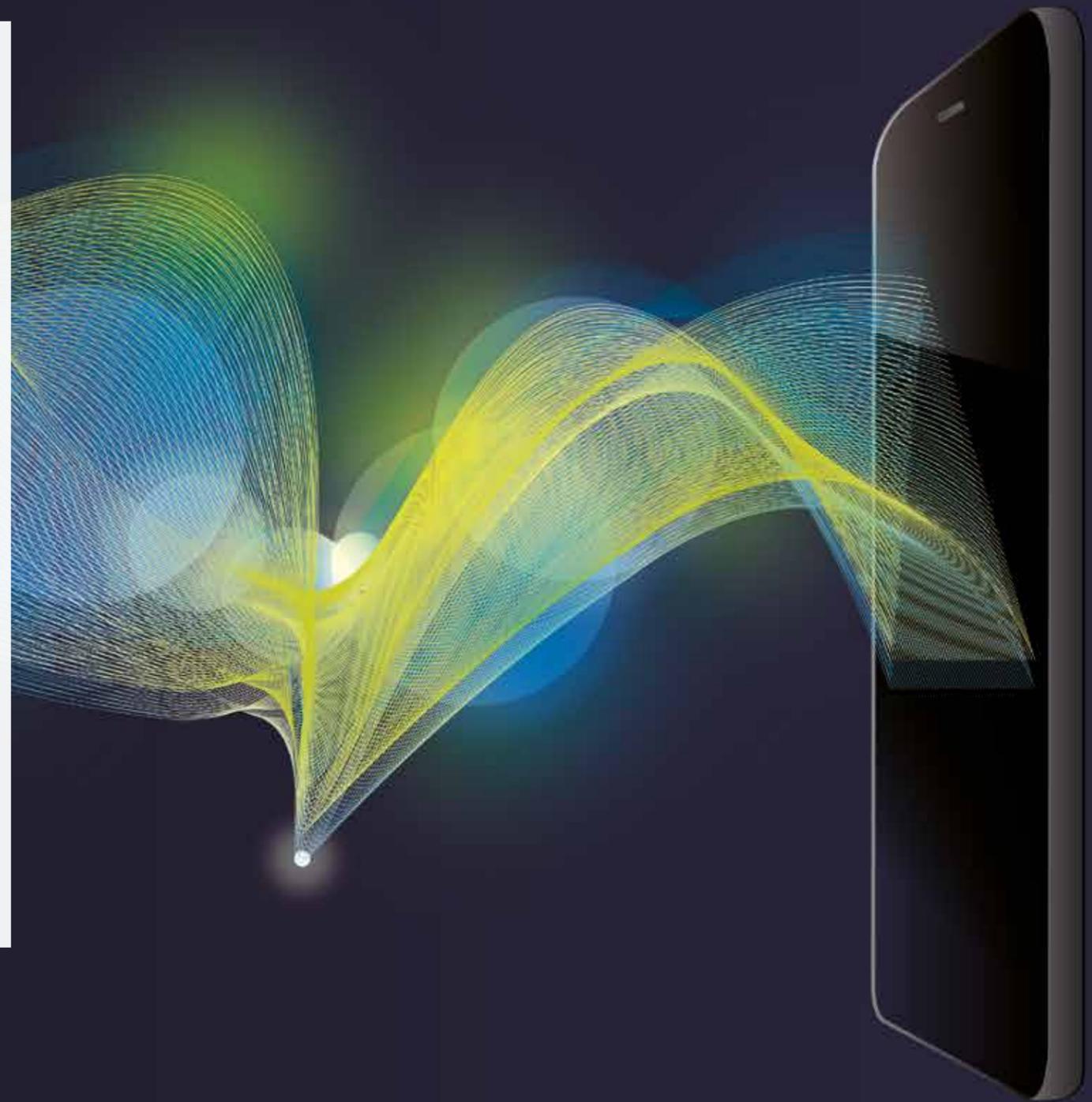
Artenschutz im Urlaub

bietet der Zoll mit einem für mobile Endgeräte optimierten Internetauftritt Reisenden ausführliche Informationen darüber, welche geschützten Tiere und Pflanzen sowie Erzeugnisse daraus ihnen in den verschiedenen Urlaubsländern zum Kauf angeboten werden könnten.

(www.artenschutz-online.de/artenschutz_im_urlaub/laenderauswahl.php). Es handelt sich bei „Artenschutz im Urlaub“ nicht um eine wissenschaftliche Datenbank, die auf den natürlichen Vorkommen der jeweili-

gen Arten beruht.) Bei den Beschäftigten der Verwaltung sind die Anforderungen an mobilen Datenzugriff in den letzten Jahren stetig gestiegen. Hier sind beispielhaft die Leitungsebenen der Bundesministerien genannt, die auf europäischer und internationaler Ebene stets Zugriff auf aktuelle Dokumente haben müssen. Auch die Beschäftigten des Außendienstes der Finanzkontrolle Schwarzarbeit benötigen an unterschiedlichen Einsatzorten Zugriff auf Informationen und Fachanwendungen. Für diese beispielhaften sensiblen Bereiche wurde eine Infrastruktur geschaffen, mit der schnell und sicher auf verwaltungsinterne Informationen zugegriffen werden kann.

Neben diesen Anwendungsfällen wird auch die IT-Infrastruktur der Verwaltung stetig weiterentwickelt. Aktuell beginnen die Planungen, einen eigenen Cloud-Service für die Verwaltung zu entwickeln, um skalierbare Dienste schnell, effizient und sicher übergreifend zur Verfügung stellen zu können.



Umfangreiches Leistungsspektrum für verschiedene Zielgruppen

Kundenorientierung und klares Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis

Das ITZBund erbringt IT-Leistungen für das Bundespräsidialamt, das Bundeskanzleramt, den Bundesrat, die Bundesministerien und Bundesbehörden sowie sonstige Einrichtungen der Bundesverwaltung. Das Angebot wird in Einzelfällen auch von Ländern und Kommunen genutzt. Leitgedanken des ITZBund sind die konsequente Kundenorientierung und ein klares Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis. Mit Service Level Agreements (SLA) und Dienstleistungsvereinbarungen schafft das ITZBund ein transparentes Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis.

Die Kundenzufriedenheit wird durch kundenorientiertes Denken und Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichergestellt sowie durch regelmäßige Kundenbefragungen evaluiert. Um spezielle Bedarfe der Kunden aus der öffentlichen Verwaltung in praxisorientierte Lösungen einfließen zu lassen, setzt das ITZBund auf ein effektives Kundenmanagement und die regelmäßige Einbeziehung der Auftraggeber.

Wir setzen ein gezieltes „Beziehungsmanagement“ ein, das die Kommunikation mit unseren Kunden intensiviert. Das beinhaltet, den Prozess von der Beauftragung bis zur Leistungserbringung bewusst zu steuern und damit zur Zufriedenheit aller Beteiligten beizutragen, um die Basis für eine vertrauensvolle und langfristige Partnerschaft zu schaffen.

Der Anspruch an unsere Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer ist hoch: Innerhalb des ITZBund vertreten sie den Kunden mit seinen individuellen Wünschen und Vorstellungen. Gegenüber dem Kunden vertreten sie das ITZBund, das durch Standardisierung seiner Produkte die Voraussetzungen für die optimale Leistungserbringung schafft.



Unsere Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer stellen eine intensive Kommunikation sicher. Sie ...

- sind erste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für alle fachlichen und technischen Anfragen,
- vermitteln zwischen Bedarf und Bereitstellung,
- kümmern sich um die Interessen des Kunden und helfen, den Informationsfluss zu sichern.

Auf diese Weise können technische Entwicklungen frühzeitig in die Entscheidungsprozesse des Kunden einbezogen werden.



○ Kundenanforderungen umsetzen – für eine starke Partnerschaft

Unsere Produkte entsprechen dem IT-Bedarf und den Servicewünschen unserer Kunden. Das Leistungsangebot richtet sich dabei an den Wettbewerbsbedingungen des Marktes aus. Kompetenz, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Innovation, Qualitätsbewusstsein und Wirtschaftlichkeit sind Erfolgsfaktoren, von denen wir uns leiten lassen.

Wir arbeiten auftragsgesteuert und können bereits auf Vollkostenbasis abrechnen. Die Abrechnung erfolgt auf der Grundlage eines serviceorientierten Entgeltkataloges.

Ein aktives Qualitätsmanagement ist die Basis für ein hohes Niveau der Arbeitsabläufe und der ITZBund-Produkte. Nach dem Total-Qua-

lity-Management-Ansatz sind wir bestrebt, die Qualität von Produkten und Leistungen des ITZBund nachhaltig sicherzustellen und die Zufriedenheit unserer Kunden zu garantieren. Mit seinem Leistungsportfolio macht das ITZBund das gesamte Potenzial der IT dauerhaft nutzbar, um die Aufwände in der öffentlichen Verwaltung zu senken.

Wir bieten modernes IT-Know-how mit internen Behördenkenntnissen aus einer Hand. Ungeachtet des wachsenden Datenvolumens stellen wir mit technisch aktuellen Methoden die Verarbeitbarkeit der Daten sicher. Darüber hinaus investieren wir in Systeme und Kompetenzen im Bereich Reporting, Statistik, Analyse und Prognose.

Software Factory – für eine moderne IT-Dienstleistungsorganisation

Unsere Vorstellungen von moderner IT-Dienstleistungsorganisation und Softwareentwicklung basieren auf einem Software-Factory-Konzept. Dieses Konzept ist nicht an einzelne Technologien oder Produkte gekoppelt und beschreibt eher organisatorische, technische und methodische Rahmenbedingungen, die zu übergreifenden Standardisierungseffekten bei der Softwareerstellung führen.

Dazu gehört u. a. die Einrichtung von organisatorischen Einheiten mit folgenden Aufgaben:

- Definition der Grundsätze und Regeln für das Identifizieren und Verwalten von wiederverwendbaren Bausteinen
- Planung und Durchführung der Erstellung von wiederverwendbaren Bausteinen
- Pflege und Wartung der bestehenden Bausteine

Damit verbunden ist die systematische Wiederverwendung bestehender Bausteine (bspw. Serviceobjekte, Libraries, Oberflächendesign gemäß dem Corporate Design einer Behörde oder der Bundesverwaltung).

Die Modulverwendung wirkt sich positiv auf Wirtschaftlichkeit, Termintreue und Risikominimierung bei jedem neuen IT-Vorhaben aus.

Die entsprechenden Prozesse, Methoden und Ressourcen orientieren sich an der Einhaltung einheitlicher Qualitätskriterien und stehen allen Projekten und Verfahren zur Verfügung.

Plattformen – Grundlage für IT-Lösungen mit wiederverwendbaren Funktionalitäten

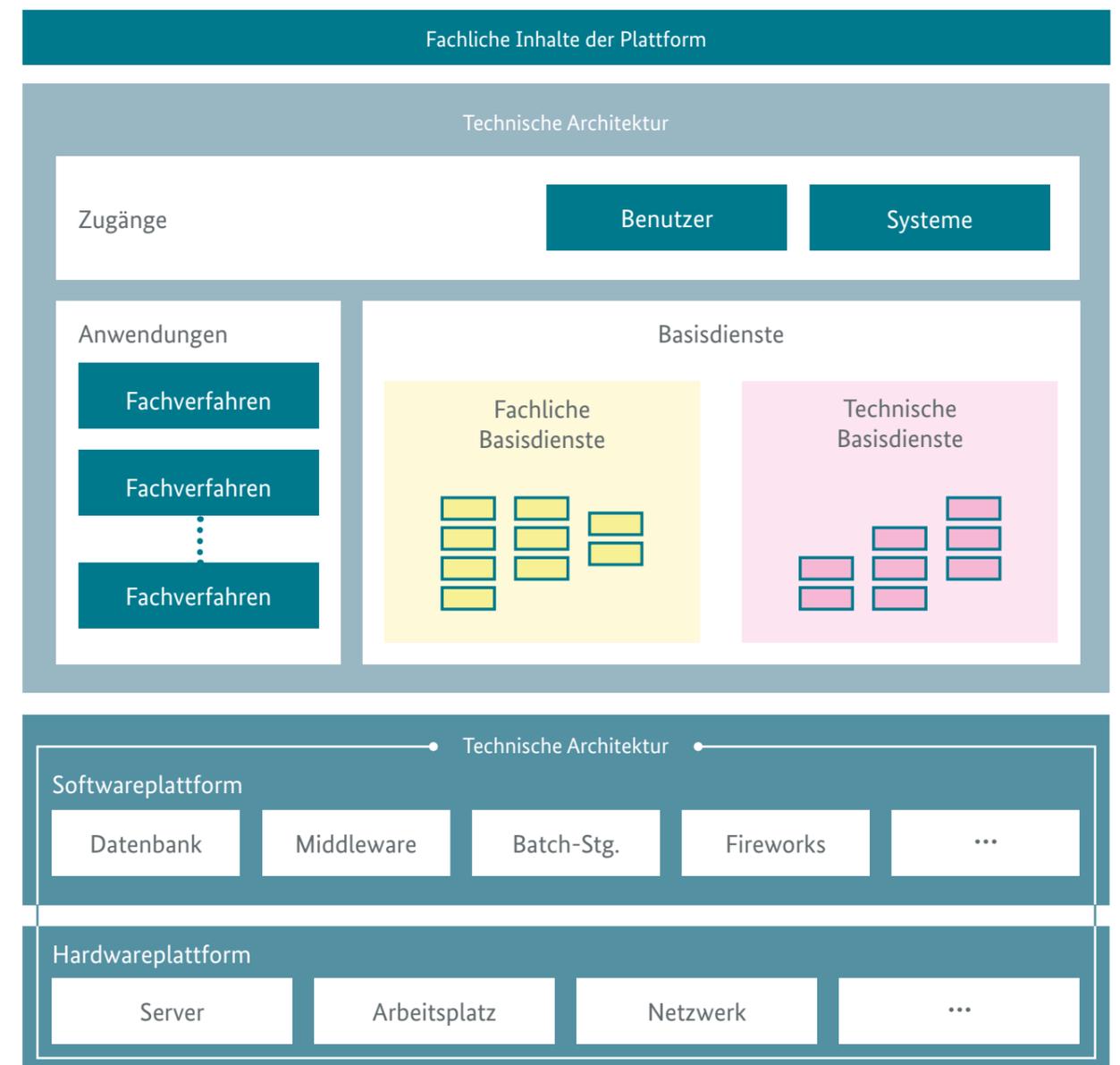
Wir entwickeln verschiedene Verfahren im Bereich der Verbrauch- und Verkehrssteuern auf der Basis einer Steuerplattform. Dazu haben wir im Zuge der Entwicklung des IT-Verfahrens für die Kraftfahrzeugsteuer (KraftSt) eine Plattform realisiert, die bei für weitere Verfahren genutzt und ausgebaut wird.

In einer Plattform werden eng zusammenhängende technische Bausteine und Infrastrukturelemente, die für die Entwicklung, die Wartung oder den Betrieb eines oder mehrerer Informationssysteme erforderlich sind, zusammengefasst.

Dieser Plattformansatz im engeren Sinne lässt sich noch dadurch ergänzen, dass man nicht nur Standards für die Architektur der Verfahren vorgibt, sondern auch methodische Standards dafür, wie diese Systeme entwickelt werden sollen. Dadurch wird es möglich, nicht nur Dienste wiederzuverwenden, sondern auch Werkzeuge und Konzepte. Beispiele für Werkzeuge sind Generatoren oder vorkonfigurierte Code-Prüfwerkzeuge.

Damit wird eine Plattform auch zu einem umfassenden Framework zur Softwareentwicklung.

Die Verwendung einer Plattform führt damit zu einer Landschaft von Fachverfahren, die einheitlich aufgebaut sind und sich auf gleiche Dienste stützen.



Leistungsstarke Rechenzentren/ effizienter IT-Betrieb

Dank schlanker Strukturen mehr Effektivität erzielen

Zukünftig soll der gesamte Betrieb der unmittelbaren Bundesverwaltung (Betriebs-, Test- und Entwicklungsumgebungen) im ITZBund gebündelt werden. Die Konsolidierung der IT des Bundes auf Anwendungsebene wird weiter vorangetrieben, um unnötige Doppel- und Mehrfachentwicklungen von IT-Systemen mit gleichem Funktionsumfang zu vermeiden. Das Angebot an Querschnitts-, Basis- und Infrastrukturdiensten wird harmonisiert, weitestgehend beim ITZBund optimiert und nötigenfalls erweitert.

Über die vom ITZBund betriebene Infrastruktur werden zahlreiche Intranet- und Internetangebote der Bundesverwaltung bereitgestellt. Dazu gehören unter anderem die Informationsportale www.zoll.de, www.zoll-auktion.de sowie die e-payment-Plattform des Bundes, www.bundeswahlleiter.de, die GENESIS-Online Datenbank des Statistischen Bundesamtes www.genesis.destatis.de, www.bundespraesident.de, Robert-Koch-Institut usw.

Das ITZBund bietet den Hostingbetrieb des Government Site Builders (GSB) dem Content-Management-System für die deutsche Bundesverwaltung an. Aktuell werden für 48 Institutionen rund 150 Webangebote betrieben. Zu den Kunden zählen

- Bundesorgane: Bundespräsident, Bundesrat
- Gerichtsbarkeit: Bundesverfassungsgericht, Bundesgerichtshof, Bundessozialgericht
- Ministerien: Finanzen, Inneres, Justiz und für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
- Sicherheitsbereich: Bundespolizei, Bundeskriminalamt, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe



Rechenzentren und Produktionsentwicklung: Leistungsfähigkeit, Verfügbarkeit und IT-Sicherheit kontinuierlich erhöhen

Die Ausstattung des Rechenzentrums mit Blade-, SAN- und Großrechnertechnologie entspricht den aktuellen Standards. Eine ständig wachsende Anzahl an Servern wird derzeit unter Zuhilfenahme unterschiedlichster Technologien (z. B. Virtualisierung), Betriebssysteme, Datenbank-Management-Systeme etc. administriert.

Mit dem Einsatz eines Systemmonitorings mit automatischer Alarmierung im Störfall können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IT-Betriebs Sicherheitsniveaus regelmäßig analysieren. Ein eigenes Monito-

ring-Informationportal bietet dabei einen guten Überblick. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) stellt das ITZBund abgesicherte, hochverfügbare Netzzugänge (zu Internet, IVBB, IVBV und DOI) bereit. IVBV wird auch zukünftig vom Deutschen Wetterdienst (DWD) bereitgestellt.

In Verbindung mit verschiedenen Firewall-Systemen bietet das ITZBund einen hohen Systemschutz. Zur Erleichterung der Administration werden Firewall-Management-Portale eingesetzt.

Standardisierung und Automation mit der Betrieblichen Werkzeugkette (BWK)

Dieser systematische Aufbau erfolgt im Rahmen der IT-Konsolidierung im Betrieb. Durch Standardisierung und Automation werden optimale Kundendienstleistungen ermöglicht.

Die BWK bietet:

- Schnellere Bereitstellung von Umgebungen (Automation)
- Entlastung der Beschäftigten von Standardaufgaben
- Lieferung valider Daten für das Kapazitätsmanagement, das Lizenzmanagement und die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)



bundes Cloud

Trusted Bundes-Cloud

In den letzten Jahren ist ein technologischer Trend besonders hervorgetreten, der weitreichende Wirkungen auf die IT-Infrastrukturen von Unternehmen und der öffentlichen Hand nach sich zieht: Cloud-Computing. IT-Services werden dabei netzbasiert und dynamisch bereitgestellt. Zu Beginn stand hauptsächlich die Speicherung von Daten in der Cloud im Vordergrund, doch heutzutage gibt es vielfältige weitere Anwendungsfälle. Mit Cloud-Computing verbindet man jetzt immer kostengünstige, standardisierbare und skalierbare Lösungen.

Auch innerhalb der Bundesverwaltung steigt die Nachfrage nach Cloud-Diensten. Da an die Daten und Anwendungen überwiegend hohe Sicherheitsanforderungen gestellt werden, können diese Cloud-Dienste nur von einem vertrauenswürdigen Cloud-Anbieter als Trusted Bundes-Cloud erbracht werden. Gerade kleine und mittlere Behörden profitieren von zentral bereitgestellten und professionell betriebenen Cloud-Diensten, die selbst erbrachten IT-Leistungen bezüglich Wirtschaftlichkeit, Qualität und Flexibilität überlegen sind. Cloud-Computing ist deshalb eine wesentliche Komponente, um die Ziele der IT-Konsolidierung Bund-weit zu erreichen.

Um Sicherheitsrisiken nachhaltig auszuschließen und die Datenhoheit im Bund zu halten, muss eine eigene, bedarfsgerecht abgesicherte

Cloud des Bundes aufgebaut werden. Maßgeblich ist in diesem Sinne die Gründung des ITZBund und der damit verknüpfte Auftrag der Bundesregierung zum Aufbau einer Trusted Cloud des Bundes. Dies ist eine wesentliche Grundlage dafür, dass die Bundesverwaltung ohne Abstriche bei IT-Sicherheit und Datenschutz die Vorteile des Cloud-Computing nutzen kann. Alle Cloud-Angebote des ITZBund werden über die Trusted Bundes-Cloud realisiert.

Die Konzeptionierung und die Implementierung der Trusted Bundes-Cloud erfolgen in enger Abstimmung mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Gleichzeitig müssen die Dienste neben den hohen Sicherheitsanforderungen in der Trusted Bundes-Cloud auch effizient sein und den teilweise speziellen Anforderungen einer öffentlichen Verwaltung angepasst werden. Der Einsatz von Cloud-Technologien und die Bereitstellung von Cloud-Diensten werden ein Hauptgeschäftsfeld des ITZBund sein. Die Cloud-Angebote müssen sich am Bedarf unserer Kunden orientieren. Gleichzeitig kann und soll das Angebot so ausgerichtet werden, dass der ressortübergreifende Standardisierungsprozess nachhaltig vorangetrieben wird. Ziel und Auftrag ist es, die Trusted Bundes-Cloud mit den vorgenannten Rahmenbedin-

gungen bis Ende 2018 so weit aufzubauen und zu etablieren, dass eine bezüglich Servicequalität und Wirtschaftlichkeit attraktive Alternative zu privatwirtschaftlichen Cloud-Diensten gegeben ist.

Hebel für die Umsetzung der IT-Konsolidierung

Die Akzeptanz und die Wirtschaftlichkeit einer Trusted Bundes-Cloud sollen neben der IT-Sicherheit folgende Ziele absichern:

- o Konsolidierung und Zentralisierung der Dienste und damit verbunden Steigerung der Effizienz und Kostensenkung für den einzelnen Dienst
- o Vollumfänglicher Zugriff, unabhängig von Endgerät und Aufenthaltsort
- o Dienste werden kostentransparent angeboten und können vom Kunden über ein Self-Service-Portal unmittelbar beauftragt werden. Die Bereitstellung erfolgt automatisiert und mit allen notwendigen weiteren Diensten.

Die Einhaltung der folgenden Sicherheitsmerkmale ist die Grundlage dafür, dass die bereitgestellten Dienste auch für die Speicherung und Verarbeitung von als VS-NfD eingestuft Daten genutzt werden können:

- o Der Betrieb der Trusted Bundes-Cloud erfolgt in den gesicherten Rechenzentren des ITZBund.
- o IT-Betrieb, Sicherheitsmanagement und insbesondere die Behandlung von Sicherheitsvorfällen erfolgen ausschließlich über das ITZBund.
- o Das Sicherheitsniveau wird durch Vorgaben und die Zertifizierung des BSI gewährleistet und nachgewiesen.
- o Die Erfüllung der deutschen Datenschutzvorschriften wird sichergestellt.
- o Der Einsatz von sicherheitsüberprüftem Personal nach dem Sicherheitsüberprüfungsgesetz (SÜG)
- o Die Kommunikation wird über sichere Verwaltungsnetze geführt.

Durch das ITZBund sollen weitere wesentliche Dienste umgesetzt werden, u.a.

- o Standard-Clients
- o E-Akte und Workflow-System
- o Kollaborationsplattform (Social Intranet)
- o Plattform für die elektronische Gesetzgebung
- o Konsolidierung der Personalverwaltungssysteme
- o Weiterentwicklung bestehender Basisdienste, z.B. Government Site Builder (GSB), www.bund.de

Anwender-Support durch unseren Service Desk

Wir sind der zentrale Ansprechpartner für alle Anwenderinnen und Anwender sämtlicher IT-Verfahren der Bundesfinanzverwaltung sowie einiger Anwendungen weiterer Verwaltungen.

Wir nehmen neben Störungsmeldungen selbstverständlich auch Ihre Änderungswünsche und Anfragen – insbesondere zu den einzelnen IT-Verfahren – entgegen. Hierfür stehen wir,



24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche für Sie zur Verfügung. Wir erfassen und dokumentieren alle gemeldeten Ereignisse in einem Ticketsystem. Die zugrunde liegenden Probleme lösen wir nach Möglichkeit sofort. Andernfalls kümmern wir uns darum, dass Ihr Anliegen bei den zuständigen Stellen bearbeitet wird. Vertrauen Sie unserer Zuverlässigkeit!



Für unsere Kunden sind wir immer erreichbar:

- Erreichbarkeit für die Aufnahme von Ereignissen aller Art (wie Störungsmeldungen, Anfragen) per Telefon, E-Mail, Fax und Web-Ticketsystem
- Verfügbarkeit für die Annahme von Meldungen im 1st-Level-Support ganzjährig rund um die Uhr, auch an Feiertagen
- Diagnose und Klassifizierung der aufgenommenen Störungsmeldungen
- Bearbeitung der gemeldeten Sachverhalte im Rahmen der jeweils vertraglich festgelegten Vereinbarungen, individuell für jedes betreute IT-Verfahren
- Effektives Bearbeiten Ihrer Störungsmeldungen durch sinnvolles Ausnutzen der
- Strukturen des 2nd-Level-Supports im eigenen Haus
- Weitergabe von fachlichen und technischen Problemen bis in den 3rd-Level-Support der einzelnen Fachverfahren
- Erfassung sämtlicher eingehender Ereignisse einschließlich der eingeleiteten Maßnahmen bis hin zur Beschreibung der Lösung
- Automatisiertes Erkennen von Störungen durch vertraglich geregelte proaktive Server-Überwachung
- Somit können Sie von uns eine professionelle Störungsbehebung und Systemwiederherstellung erwarten.



IT-Sicherheit – wir bieten Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit

Die Verarbeitung von Informationen mit geeigneter Technik birgt ein enormes Potenzial für die Bundesverwaltung. Gleichzeitig bringen neue technische Möglichkeiten auch Risiken mit sich.

Mit der Gründung des neuen ITZBund wird die Konsolidierung der IT des Bundes nachhaltig gefördert und einheitliche IT-Standards, auch im Bereich der Informationssicherheit, werden ressortübergreifend etabliert. Dadurch wird kontinuierlich das Sicherheitsniveau in allen Bereichen gesteigert. Bereits während der Planung neuer Fachverfahren unterstützt das ITZBund seine Kunden nicht nur bei Fragestellungen zur technischen Realisierbarkeit von Fachanforderungen, sondern auch bei solchen zur Konzeption von Informationssicherheit während der Entwicklung und des späteren Betriebs.

Der Aufbau und der Betrieb einer eigenen Trusted Bundes-Cloud stellen sehr hohe Anforderungen an die Informationssicherheit.

Die sensiblen Daten unserer Auftraggeber, Kunden und Lieferanten werden mit höchster Sorgfalt behandelt.

Neben dem Schutz der Daten selbst sind die Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit und die Erfüllung der Fachaufgaben jederzeit zu gewährleisten. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereitstellung des sicheren Betriebs und des ermittelten Schutzbedarfs der Fachverfahren und die Bearbeitung von deren Informationen.

Die Ziele der Informationssicherheit werden dabei u. a. erreicht durch:

- Verantwortungsübernahme aller beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Fragen der Informationssicherheit
- Sensibilisierung und Einbindung der Behördenleitung und aller Beschäftigten in den Informationssicherheitsprozess
- Frühzeitige Berücksichtigung der Belange der IT-Sicherheit bei allen Vorhaben
- Erstellung und Pflege von Sicherheitskonzepten (u. a. behördenspezifisches Sicherheitskonzept (BSK), verfahrensspezifische Sicherheitskonzepte (VSK), betriebliche Sicherheitskonzepte)
- Zeitnahe Umsetzung von Sicherheitshinweisen (u. a. BSI-Warmmeldungen, CERT-Meldungen, Herstellerhinweise)

Zur Gewährleistung der Informationssicherheit werden vom ITZBund technische sowie organisatorische Einflussfaktoren beachtet:

- Einsatz von geeigneten Kryptografiekomponenten
- Sichere Authentifizierungsmechanismen
- Datensicherungen (Backup/Archivierung)
- Redundanzen von zentralen IT-Komponenten
- Notfallmanagement
- Umsetzung von ITIL-Prozessen
- 7x24 Erreichbarkeit des Service Desks
- Rufbereitschaft für kritische Anwendungen

Attraktiver Arbeitgeber mit Perspektiven

Individualität und Leistungsförderung unserer Beschäftigten

Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir unseren Beschäftigten Perspektiven. Die Bereitschaft, kontinuierlich zu lernen, sich zu verändern und sich verbessern zu wollen, ist der Anspruch, den wir an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen. Denn unsere Beschäftigten tragen aktiv zur Gestaltung der IT des Bundes bei. Im Gegenzug bieten wir dafür eine Vielzahl von interessanten und qualifizierten Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen. Lebenslanges

Lernen und Förderung der persönlichen Entwicklung gehören bei uns zusammen. Die öffentliche Verwaltung befindet sich in einem innovativen Prozess der Veränderung, und das ITZBund ist Teil davon. Arbeiten im ITZBund bedeutet daher auch: bei einem IT-Dienstleister mitzuarbeiten, der Verwaltungsabläufe des Bundes bestmöglich mit IT unterstützt, damit diese für die Bürgerinnen und Bürger transparent, gut nutzbar und kostengünstig sind.



Wir sind für Sie da!



Wir sorgen für ein Gleichgewicht!

Dank flexibler Arbeitszeitmodelle durch **Gleitzeit**, **Teilzeit** und **Telearbeit** sowie Maßnahmen der **betrieblichen Gesundheitsförderung** sorgen wir für den optimalen Ausgleich von Beruf und Privatleben!

Wir stehen mitten im Leben!

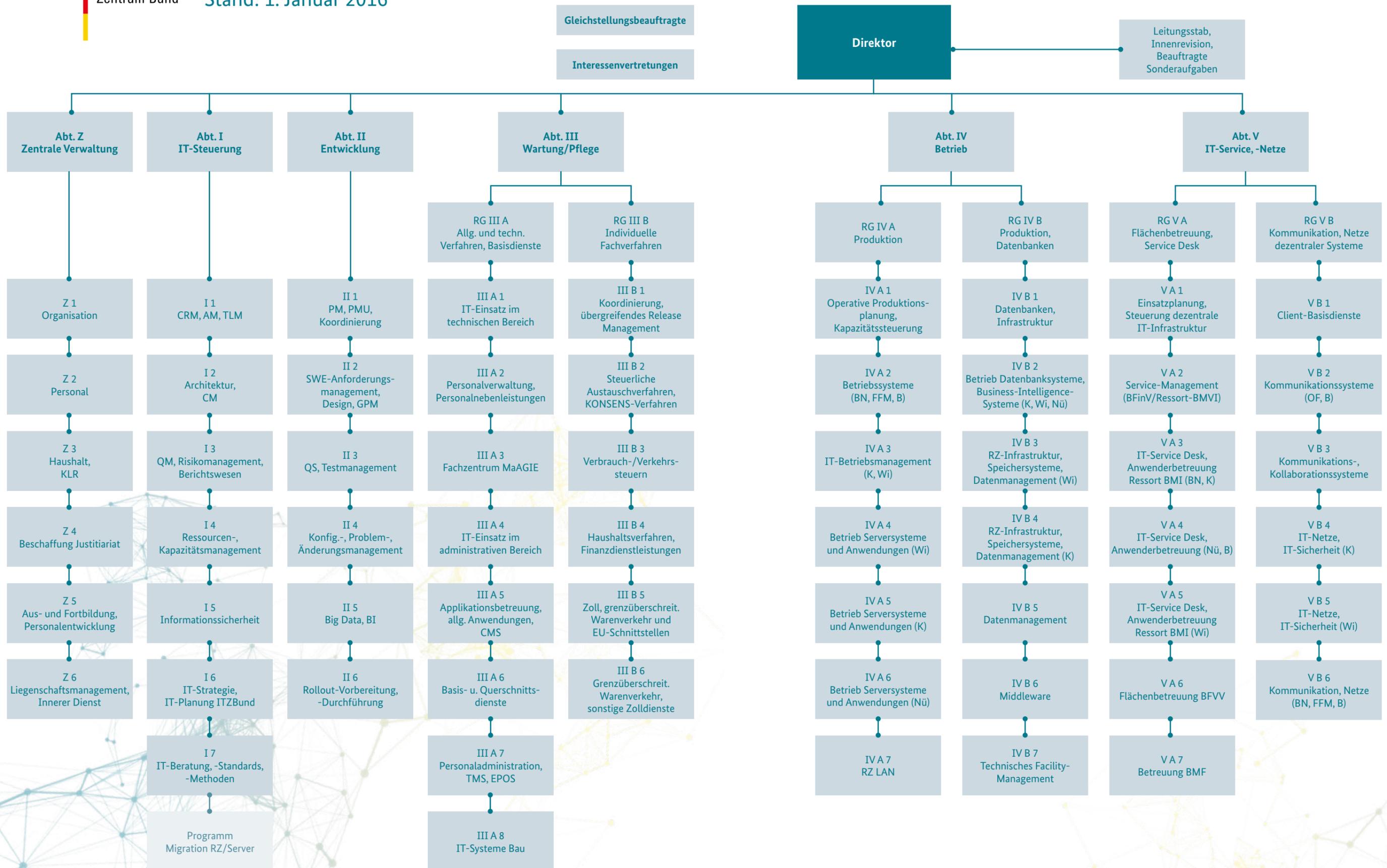
Die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Berufstätigkeit sind uns ebenso wie die Berücksichtigung der Belange von Schwerbehinderten wichtig.

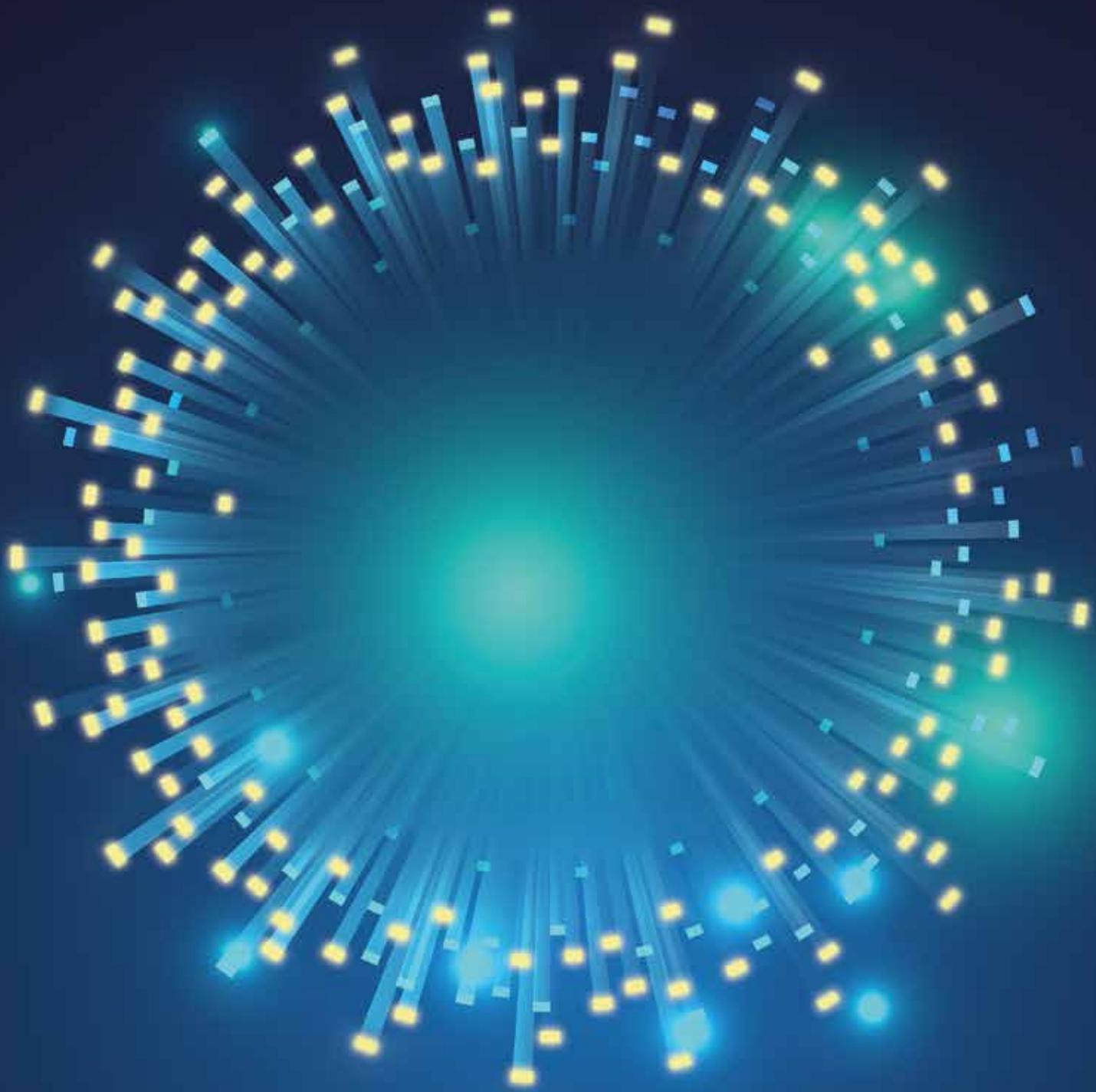




Organigramm des ITZBund

Stand: 1. Januar 2016





www.itzbund.de